POLSKA AKADEMIA NAUK
INSTYTUT ZOOLOGICZNY

ANNALES ZOOLOGICI

Tom XX Warszawa, 31 XII 1961 Nr 5

Eduard WAGNER
(Hamburg)

Nowy gatunek *Miridae* z Maroka (*Hemiptera, Heteroptera*)

Новый вид *Miridae* из Марокко (*Hemiptera, Heteroptera*)

Eine neue Miriden-Art aus Marokko (*Hemiptera, Heteroptera*)

[Mit 1 Textfigur]

In einer Sendung unbestimmter Heteropteren aus dem Zoologischen Museum Helsingfors, die ich von Herrn Prof. H. LINDBERG erhielt, entdeckte ich die in den folgenden Zeilen beschriebene Art aus Marokko. Herrn Prof. LINDBERG sei auch an dieser Stelle für seine liebenswürdige Unterstützung bestens gedankt!

Dasycapsus minor n. sp.

Von länglicher, bis länglich-ovaler Gestalt, das ♂ 3,8 mal, das ♀ 3,4 mal so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Hell ockergelb (im Leben vielleicht grünlich), bei einigen Tieren zeigen sich auf den Halbdecken, vor allem am Aussenrande und im Cuneus, bräunliche Schattierungen. Oberseite dicht mit langen, wirren, fast anliegenden, weisslichen Haaren bedeckt [Fig. 1 f]. Matt, glatt.

Kopf von oben gesehen [Fig. 1a] kurz und breit. Stirn leicht gewölbt, Scheitel fast eben, ohne Kiel oder Kante, beim ♂ 1,52 mal, beim ♀ 2,05 mal so breit wie das gewölbte, graue, fein gekörnte Auge. Von vorn gesehen [Fig. 1b, c] 1,33 mal so breit wie hoch. Fühlergrube an der unteren Augenecke gelegen und den Augenrand berührend. Seitlich gesehen [Fig. 1d] ist der Kopf stark geneigt, etwas länger als hoch, die Stirnschwiele nur wenig vorstehend, stark gekrümmt. Auge gross, fast die ganze Kopfseite bedeckend. Kehle schräg. Fühler hell gelblich, mit feinen, kurzen, hellen Haaren bedeckt, 1. Glied [Fig. 1a] kräftig, mit einzelnen, schwarzen Borsten, 0,30—0,33 mal so lang wie der Kopf breit ist; 2. Glied dünn, stabförmig, distal etwas bräunlich, beim ♂ 1,10—1,15 mal, beim ♀ 0,95—1,0 mal so lang wie das Pronotum breit ist

und beim ♀ deutlicher [illegible]

[illegible] Postabdomen (Fig. 16) [illegible]

[illegible] ob etwas gekrümmt oder [illegible]

[illegible]

[illegible] und Stylus des Vorderbeins [illegible]

Unterseite [illegible] und etwas [illegible] der Vorderbeine (Fig. 16) [illegible] nur wenig [illegible] mit langen [illegible] Hinterschenkel [illegible] so lang wie das 1. [illegible] und distal etwas [illegible] [illegible] des 1. [illegible] die [illegible] als aber ab.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 15) [illegible] länger als [illegible] Fig. [illegible] kurz und kräftig, schwarz. [illegible]

und beim ♂ 3,15 mal, beim ♀ 3,05 mal so lang wie das 1.; 3. Glied 0,66 (♂) bis 0,70 mal (♀) so lang wie das 2.; das 4. Glied 0,55—0,57 mal so lang wie das 3.; die beiden Endglieder bräunlich.

Pronotum [Fig. 1a] trapezförmig, Seiten gerundet, Hinterrand leicht eingebuchtet, Schwielen flach. Hinterer Teil des Pronotum oft etwas grünlich, 1,4—1,5 mal so breit wie der Kopf samt Augen. Scutellum fast gleichseitig dreieckig, Basis zum Teil frei. Halbdecken hell, an den Rändern und im Cuneus oft etwas gelblich oder bräunlich. Membran milchweiss bis weissgrau, Adern grauweisslich.

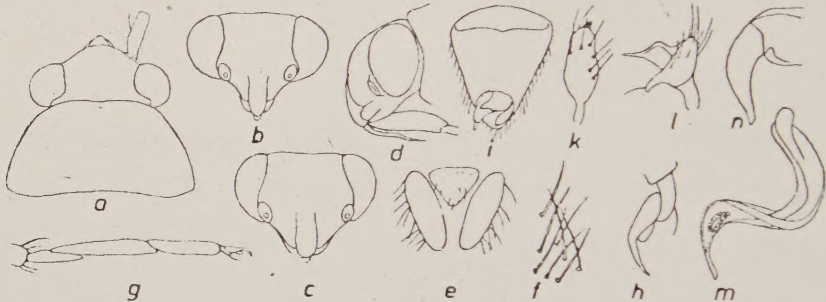


Fig. 1. *Dasycapsus minor* n. sp. a — Kopf und Pronotum des ♀ von oben (25×); b — Kopf des ♂ von vorn (25×); c — dasselbe vom ♀; d — Kopf des ♂ seitlich (25×); e — Vorderhüften und Xyphus der Vorderbrust (25×); f — Behaarung der Oberseite (96×); g — Hinterfuss (53×); h — Klaue von aussen (135×); i — Genitalsegment des ♂ von oben (25×); k — rechter Genitalgriffel von oben (67×); l — linker Griffel von oben (67); m — Vesika des Penis von oben (67×); n — Spitzenteil der Theka von oben (67×).

Unterseite mit etwas kürzerer, mehr anliegender Behaarung. Xyphus der Vorderbrust [Fig. 1e] gewölbt, nur vorn undeutlich gerandet, mit einzelnen, langen Haaren. Beine hellgelblich, Vorderhüften an der Aussenseite mit langen, unregelmässigen Haaren [Fig. 1e]. Schenkel distal etwas bräunlich. Hinterschenkel beim ♀ leicht verdickt. Schienen mit schwarzbraunen, abstehenden Dornen, die deutlich länger sind als die Schiene dick ist, aber ohne dunkle Punkte. Spitzenhälfte des 3. Tarsengliedes dunkel. An den Hintertarsen [Fig. 1g] ist das 3. Glied etwas kürzer als das 2. und letzteres fast doppelt so lang wie das 1. Klauen [Fig. 1h] schlank, in der Mitte fast winklig gebogen und distal etwas stärker gekrümmt. Haftläppchen kurz und breit, die Mitte zwischen ihrer Ansatzstelle und der Klauenspitze nicht erreichend. Rostrum gelb, mit schwarzer Spitze; das 1. Glied überragt den Hinterrand des Kopfes beträchtlich [Fig. 1d], die Spitze erreicht fast die Spitze der Hinterhüften, überragt sie aber nie.

Genitalsegment des ♂ [Fig. 1i] von oben gesehen kegelformig, etwas länger als breit, mit ziemlich langer, heller Behaarung. Genitalöffnung klein. Rechter Genitalgriffel [Fig. 1k] blattartig, länglich, fast parallelseitig, Hypophysis kurz und kräftig, schwarz. Aussenseite des Griffels mit kräftigen Borsten.

Linker Griffel [Fig. 1l] zangenförmig, die beiden Fortsätze stark divergierend. Hypophysis schlank, gerade und spitz, Sinneshöcker mit langem, abwärts gekrümmtem Zahn, der an der oberen Kante kurz vor der Spitze eine Borste trägt. Paramerenkörper mit langen Haaren. Penis kurz und kräftig. Vesika [Fig. 1m] s-förmig gekrümmt, mit schlanker Chitinspitze, die durch zwei aneinandergelegte Chitinstäbe gebildet wird. Sekundäre Gonopore ziemlich weit vor der Spitze gelegen. Spitzenteil der Theka [Fig. 1n] stark gekrümmt, distal verjüngt und spitz.

Länge: ♂ = 3,80 – 4,05 mm, ♀ = 3,70 – 4,00 mm.

Die neue Art muss wegen der Form des Kopfes, der starken, wirren Behaarung und der Länge des Rostrums in die Gattung *Dasycapsus* Poppius, 1912, gestellt werden. Von *Megalocoleus* Reut., dem er sehr nahesteht unterscheiden ihn der kurze Kopf, der gewölbte Xyphus der Vorderbrust, die Form der Klauen und der Bau der Genitalien des ♂. Die Gattung *Tinicephalus* Fieb., die eine ähnliche Kopfform aufweist und bei der ebenfalls der Xyphus der Vorderbrust gewölbt ist, hat ein längeres Rostrum, weniger stark gekrümmte Klauen, längere Haftläppchen, eine andere Form der Genitalgriffel und des Penis beim ♂.

Die einzige bisher bekannte Art der Gattung *Dasycapsus* Popp., *D. theryi* Popp. aus Algier, ist 4,8 mm lang and 2,0 mm breit, hat einen gerandeten Vorderbrustxyphus, das 3. Fühlerglied ist 0,8 mal so lang wie das 2. In den übrigen Merkmalen stimmen beide Arten überein.

Ich untersuchte 6 ♂♂ und 8 ♀♀ aus Marokko: Tanger 25. – 29. April 1926, 4 ♂♂, 4 ♀♀; Atlas maior, Amismiz 24. – 26. Mai 1926, 2 ♂♂, 4 ♀♀, sämtlich H. Lindberg leg. Holotypus (Tanger) und Paratypoide in der Sammlung H. Lindberg, Helsingfors, Allotypoid und Paratypoide in meiner Sammlung.

STRESZCZENIE

Autor opisuje nowy gatunek z rodziny *Miridae*, *Dasycapsus minor* n. sp., na podstawie okazów z Maroko.

РЕЗЮМЕ

Автор описывает новый вид из семейства *Miridae*, *Dasycapsus minor* n. sp., по экземплярам из Марокко.
